

Reglement der Lehrpersonenkonferenz der Berufsfachschulen des Kantons Zürich

(vom 08.12.2014)

Die Delegiertenversammlung der Lehrpersonenkonferenz der Berufsfachschulen erlässt, gestützt auf § 24 der Synodalverordnung, folgendes Reglement:

I. Die Lehrpersonenkonferenz

§ 1. Die Vollversammlung ist das oberste Organ der Lehrpersonenkonferenz. Sie findet ordentlicherweise einmal jährlich statt.

Ausserordentliche Vollversammlungen richten sich nach § 20 f. der Synodalverordnung.

§ 2. Die Einladung zur Vollversammlung erfolgt unter Bekanntgabe der Traktanden und mindestens 21 Tage vor der Vollversammlung. Gemäss §20 Abs. 3 der Synodalverordnung eingereichte Traktanden sind zu berücksichtigen. Traktanden sind bis 42 Tage vor der Vollversammlung einzureichen.

Die Einladung zu einer ausserordentlichen Vollversammlung erfolgt unter Bekanntgabe der Traktanden und mindestens 10 Tage vor der ausserordentlichen Vollversammlung.

§ 3. An der Vollversammlung sind alle Mitglieder der Lehrpersonenkonferenz stimmberechtigt.

Die Teilnahme ist obligatorisch.

Ist ein Mitglied verhindert, an der Vollversammlung teilzunehmen, so ist es verpflichtet sich beim Aktuar zu entschuldigen. Als Entschuldigungsgründe gelten Umstände, die auch ein Fernbleiben vom Unterricht rechtfertigen.

§ 4. Zu den Aufgaben der Vollversammlung gehören folgende Geschäfte:

- a) Beschlussfassung über Geschäfte, die vom Vorstand oder vom Mittelschul- und Berufsbildungsamt vorgelegt werden,
- b) Wahl der Präsidentin oder des Präsidenten und der Mitglieder des Vorstandes .
- c) Genehmigung des Jahresberichtes der Präsidentin oder des Präsidenten.
- d) Stellungnahme zu schulischen Fragen und Pflege des Informations- und Erfahrungsaustausches.

§ 5. Den Vorsitz der Vollversammlung führt die Präsidentin oder der Präsident, das Protokoll erstellt die Aktuarin oder der Aktuar.

§ 6. Wahlen und Abstimmungen erfolgen offen. Auf Antrag des Vorstandes oder eines Drittels der stimmberechtigten Versammlungsteilnehmer werden die Wahlen und Abstimmungen der jeweiligen Vollversammlung geheim durchgeführt.

Im ersten Wahlgang gilt das absolute Mehr der abgegebenen Stimmen, in den weiteren Wahlgängen und bei Abstimmungen das relative Mehr.

§ 7. In der Vollversammlung kann nur über Geschäfte abgestimmt werden, die vom Vorstand vorberaten und auf der Traktandenliste aufgeführt sind. Die Einreichung eines Geschäftes erfolgt nach den Vorgaben von §20 Abs. 3 der Synodalverordnung.

Jedes Konferenzmitglied ist berechtigt, zuhanden des Vorstandes über Gegenstände, die in die Befugnis der Lehrpersonenkonferenz fallen, schriftlich formulierte und begründete Anträge zu stellen. Diese müssen mindestens 14 Tage vor der Vollversammlung der Präsidentin oder dem Präsidenten eingereicht werden.

Bei einer ausserordentlichen Vollversammlung legt der Vorstand eine angemessene Eingabefrist fest.

Ist die Lehrpersonenkonferenz zuständig, hat der Vorstand die rechtzeitig eingereichten Anträge mit seiner Stellungnahme der Vollversammlung vorzulegen.

II. Die Delegiertenversammlung

§ 8. Die Aufgaben der Delegierten und der Delegiertenversammlung richten sich nach den §23-24 der Synodalverordnung.

Die Teilnahme der Delegierten an der Delegiertenversammlung ist obligatorisch. Ist die delegierte Lehrperson verhindert, wird deren vom Konvent gewählte Stellvertretung an die Versammlung entsendet.

Die Schule stellt sicher, dass eine Stellvertretung den Unterricht besorgt. Die Kosten der Stellvertretung gehen zu Lasten der Schule. Jede/r Delegierte/r kann die Traktandierung eines Geschäftes beantragen. Dieser Antrag hat schriftlich oder elektronisch mindestens 21 Tage vor der Delegiertenversammlung zu erfolgen.

Die Präsidentinnen und Präsidenten der Schulkonvente nehmen mit beratender Stimme an den Delegiertenversammlungen teil.

§9. Die Delegiertenversammlung wird vom Vorstand gemäss den Vorgaben des §23 der Synodalverordnung einberufen.

Die Einladung erfolgt mindestens 14 Tage vor der Versammlung unter Bekanntgabe der Traktanden.

In der Delegiertenversammlung kann nur über Geschäfte abgestimmt werden, die traktandiert worden sind.

Das Protokoll wird bis spätestens 28 Tage nach der Versammlung vom Aktuar an die Mitglieder des Vorstandes, die Delegierten und die Konventspräsidentin oder den Konventspräsidenten versandt.

III. Der Vorstand.

§10. Die Organisation des Vorstandes richtet sich nach §25 der Synodalverordnung.

§11. Die Amtsdauer beträgt vier Jahre. Wiederwahl ist zweimal möglich. In besonderen Fällen kann die Amtsdauer verlängert werden.

§12. Mitglieder des Vorstandes sind nicht gleichzeitig Delegierte ihrer Schule.

§13. Der Vorstand kann Arbeitsgruppen einsetzen.

§14. Der Vorstand kann Schulleitungen, Lehrpersonen einzelner Fachgruppen, die Präsidien der Konvente sowie Vertreter/innen des Mittelschul- und Berufsbildungsamtes und andere zu konsultativen und informellen Gesprächen einladen.

§15. Der Vorstand versammelt sich so oft es die Geschäfte erfordern. Er ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist.

Bei Abstimmungen entscheidet die Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Präsidentin oder der Präsident.

IV. Schlussbestimmungen

§16. Das vorliegende Reglement ersetzt das Reglement vom 18. November 1999 und tritt am Tag nach der Genehmigung durch die Bildungsdirektion in Kraft.